

16. Februar 2009

Abwrackprämie lässt Autohändler bangen, aber auch jubeln

KREIS EMMENDINGEN. Seit dem 14. Januar können Autofahrer die Umweltprämie in Höhe von 2500 Euro beim Staat beantragen, wenn sie ihr mindestens neun Jahre altes Fahrzeug verschrotten und einen Neu- oder Jahreswagen kaufen. Die Prämie hat vielen Autofahrern Appetit gemacht. Das ergab eine Umfrage von Friederike Marx bei Autohäusern. Ihren Auskünften zufolge wurde auch in dieser Woche eine lebhafte Nachfrage verzeichnet.

Marlene Fix, Autohaus Manfred Fix,

Waldkirch: "Ich finde die Umweltprämie nicht so wahnsinnig toll, denn wir Händler müssen in Vorlage treten. Das Geld hängt bis März in der Luft und wir wissen nicht, ob wir es auch wirklich zurück bekommen. Ich bin froh, wenn die Aktion vorbei ist. Seit Einführung der Prämie haben wir fünf Autos verkauft. Vorher war die Situation ganz tot, jetzt lebt sie ein bisschen auf. Immerhin kommen wieder Leute und zeigen Interesse. Das bezieht sich allerdings nur auf die billigsten Fahrzeuge. Wir haben zum Beispiel einen Dacia, der 7500 Euro kostet. Minus Umweltprämie macht das nur noch 5000 Euro. Wenn es die Umweltprämie nicht mehr gibt, wird das Geschäft wohl genauso schlecht laufen wie vorher."



Jürgen Henninger | Foto: Friederike Marx

Dominic Burger, Autohaus Barleon, Kenzingen: "90 Prozent der Autos, die wir jetzt verkauft haben, gehen auf die Umweltprämie zurück. Es ist verrückt, was hier los ist. Eine Katastrophe. Wir haben keine Autos mehr. Ich hätte auch fünfzig hinstellen können und hätte sie alle verkauft. Wer jetzt einen Opel Aguila haben möchte, muss bis Juni/Juli warten. Auch bei Meriva, Corsa und Astra liegen die Lieferzeiten zwischen sechs und acht Wochen. Deswegen versuchen wir jetzt, noch Jahreswagen oder Tageszulassungen zu bekommen. Viele Händler sind jetzt bereit, mehr zu zahlen und man fängt an, um die Preise zu pokern. Die Umweltprämie wäre ein Segen gewesen, wenn man sich darauf hätte vorbereiten können. Aber so kann man nur versuchen, Ruhe in die Hektik zu bringen."

Jürgen Henninger, Autohaus Schmolck, Emmendingen: "Wider Erwarten belebt die Umweltprämie das Autogeschäft und das über über alle Marken hinweg. Sie bewegt doch einige dazu, sich ein neues Auto zu kaufen und bereinigt den Markt darüberhinaus auch von CO-Schleudern. Elf Käufe in Emmendingen und Müllheim gehen bei uns effektiv auf die Prämie zurück. Überwiegend haben die Kunden Jahreswagen gekauft, vor allem in der A- und B-Klasse. Unter den Altfahrzeugen war nicht ein einziger Mercedes. Schließlich ist der in der Regel auch nach zehn Jahren noch 5000 Euro und mehr wert."



Ralf Kandziorra | FOTO: MARKUS ZIMMERMANN-DÜRKOP

Ralf Kandziorra, Authohaus Kandziorra, Denzlingen: "Bisher haben wir fünf Fahrzeuge verkauft, bei denen die Umweltprämie geltend gemacht wird. Dabei handelte es sich vorwiegend um kleinere PKW. Ich freue mich über die Prämie, denn sie bringt im Moment Leben ins Geschäft. Doch was wird in der Zeit danach passieren? Es kann sein, dass ein schwarzes Loch auftaucht. Die Krise trifft uns ein bisschen weniger arg, weil wir ein sehr serviceorientierter Betrieb sind und unser Schwerpunkt nicht im Verkauf liegt wie bei vielen großen Autohäusern."

Andreas Rempe, Autohaus Kannenberg, Emmendingen: "Mit der Reaktion der Kunden auf die Umweltprämie sind wir sehr zufrieden. Wir haben die starke Nachfrage erwartet und uns mit vielen Fahrzeugen vorab eingedeckt. Deshalb sind wir auch noch lieferfähig. Die Tendenz geht zu kleineren Wagen wie zum Beispiel dem Opel Corsa. Wir gehen davon aus, dass die verstärkte Nachfrage unverändert fortbestehen wird."

Andrea Buselmeier, Autohaus Buselmeier, Emmendingen: "Wir haben bisher mehr als zehn Autos verkauft, bei denen die Umweltprämie geltend gemacht wird. Dabei handelte es sich um Kleinwagen wie den Honda Jazz oder Civic. Die Umweltprämie sehe ich sehr positiv. Für viele Kunden hat sie letztendlich die Entscheidung für den Kauf eines Autos ausgelöst. Wie es nach der Umweltprämie weitergeht? Wenn wir das wüssten! So eine Situation wie jetzt hatten wir noch nie. Der Markt wird jedenfalls nicht zusammenbrechen, denn die Umweltprämie betrifft nur den Rand des Marktes und nicht die Leute, deren Autos mehr wert sind. Ich vermute, die Nachfrage geht zurück auf das Level wie letztes Jahr. Man weiß allerdings nicht, wie lange die Prämie ausgeschüttet wird. Auf der Internetseite des Bafa (Anmerkung der Redaktion: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) kann man sich allerdings über die Anzahl der eingereichten Anträge informieren."

Autor: fmx